

ATELIERBRIEF

aus dem Moniversum



Du bekommst diese Atelierbriefe, weil du bereits Kunst von mir bei dir hast oder dich bewusst dafür entschieden hast, meine Arbeit zu begleiten.

Ich freue mich sehr, dir in diesem Format Einblicke in mein künstlerisches Arbeiten zu geben.

Ich teile hier Gedanken, Entstehungsprozesse, Bilder, fertige Werke und Einblicke in Ausstellungen und Projekte.

Die Atelierbriefe erscheinen unregelmässig.
Dann, wenn es etwas zu zeigen oder zu erzählen gibt.

Schön, dass du hier bist.
Moni



ATELIERBRIEF

aus dem Moniversum



2026 – ein paar Rückblicke

Das Jahr begann mit einer Schaufenstermiete in Schaffhausen. Dort durfte ich eine Auswahl meiner Bilder präsentieren – eine schöne Gelegenheit, meine Werke auch ausserhalb des Ateliers sichtbar zu machen.

09. Mai 2026

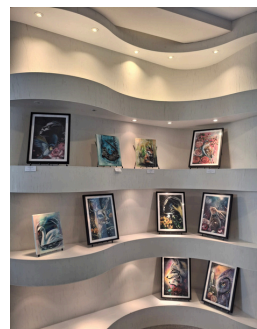
Im Mai ging es weiter mit der grenzüberschreitenden Kulturnacht. Als einzige Künstlerin ausserhalb des Kantons Aargau war die Teilnahme für mich etwas ganz Besonderes. Vor allem hat mich beeindruckt, wie viel Unterstützung und Wertschätzung dieser kulturelle Anlass erfährt. Ich durfte viele schöne Begegnungen erleben, wertvolle Eindrücke sammeln und kehrte mit neuer Inspiration nach Hause zurück.

16. & 17. Mai 2026

Das Auffahrtswochenende war ein echtes Herzensprojekt. Gemeinsam mit meiner Familie verwandelten wir die Trotte meiner Eltern für zwei Tage in eine kleine Galerie. Der Aufbau war intensiv und hat viel Zeit und Energie gekostet – aber jede Minute hat sich gelohnt. Rund 50 Besucherinnen und Besucher fanden den Weg zu uns. Besonders gefreut haben mich die vielen persönlichen Gespräche, das Wiedersehen mit Menschen, die ich lange nicht mehr getroffen hatte, und die Ermutigung, meinen Weg als Künstlerin weiterzugehen.

Juni

Im Juni waren einige meiner Werke im Café Denkbar in St. Gallen ausgestellt. Ganz spontan meldete ich mich zudem für den Kunsttag in Frauenfeld an – ein Anlass, der neue Ideen und spannende Begegnungen mit sich brachte. Bis Ende Juli sind ausserdem ausgewählte Bilder in der Bäckerei Gut in Marthalen zu sehen.



ATELIERBRIEF

aus dem Moniversum



Ausblick

Nach einem bewegten ersten Halbjahr freue ich mich besonders auf die kommende Ausstellung im Wöschhüsli Oberneunforn vom

7.- 23. August 2026

Unter dem Titel „**Zwischen Wirklichkeit und Erinnerung**“ entsteht dort eine Ausstellung, die mir sehr am Herzen liegt. In den letzten Wochen ist eine Idee gewachsen, die über eine klassische Bilderausstellung hinausgeht.

Ich wünsche mir, dass die Ausstellung nicht nur zum Betrachten einlädt, sondern zum Innehalten. Dass sie Raum schafft für Gedanken, Erinnerungen und Gespräche – und vielleicht den einen oder anderen Augenblick, der noch lange nachklingt.

Mehr möchte ich noch nicht verraten – nur so viel: Zwischen Wirklichkeit und Erinnerung gibt es einiges zu entdecken.

Ich freue mich schon jetzt auf viele bekannte und neue Gesichter.



ATELIERBRIEF

aus dem Moniversum



Erschaffen

Ich finde es erstaunlich, wie sich der eigene Weg manchmal verändert. Nicht von heute auf morgen und oft auch nicht, weil man bewusst etwas Neues sucht. Manche Dinge entwickeln sich einfach. Fast unbemerkt. Erst wenn man zurückschaut, erkennt man, dass sich etwas verändert hat.

Im letzten Newsletter habe ich erzählt, wie sich meine Kunst ständig weiterentwickelt und wie sich trotzdem ein roter Faden durch alles zieht.

In den letzten Monaten ist mir noch etwas bewusst geworden: Ich möchte Ausstellungen künftig noch bewusster gestalten. Nicht nur einzelne Bilder zeigen, sondern Räume schaffen, in denen sich meine Gedanken und meine Kunst zu einem Ganzen verbinden. So, dass Kunst nicht nur betrachtet, sondern auch erlebt werden kann.

Mit der Ausstellung „Zwischen Wirklichkeit und Erinnerung“ im Wöschhüsli setze ich diese Idee zum ersten Mal um. Sie ist für mich der Anfang einer neuen Art, Ausstellungen zu denken – und ich freue mich schon jetzt darauf, diesen Weg auch bei zukünftigen Projekten weiterzugehen.



ATELIERBRIEF

aus dem Moniversum



Dank

Nun möchte ich dir zum Abschluss für dein Interesse danken und dass ich einen Einblick in meine Welt mit dir teilen darf.

Ich freue mich, wenn du meinen Weg weiterhin begleitest und Teil davon bist. Ich schliesse diesen Newsletter bewusst mit der selben Botschaft, wie das letzte Mal, da sie unverändert genau den Kern meines Schaffens trifft:

Kunst zu erschaffen ist für mich ein riesiges Privileg und erfüllt mich jeden Tag aufs Neue. Aber ganz vollständig wird es erst, wenn etwas davon ankommt. Wenn ein Bild gesehen wird, wenn es irgendwo hängen darf und natürlich auch dann, wenn es in jemandem etwas auslöst.

Ich wünsche dir eine spannende, erholsame und genussvolle Sommerzeit.

Herzlichst,
Moni

